



Steingewordene Träume

### THEATER FENSTERZURSTADT

fensterzurstadt ist ein Off-Off-Theater ohne feste Spielstätte. Neben der Inszenierung von und an ungewöhnlichen Schauplätzen, dem Einsatz von Live-Musik, dem Spiel mit Zitaten der populären Kultur ist für fensterzurstadt vor allem die Arbeitsweise kennzeichnend. Die Inszenierungen folgen der inneren Logik einer assoziativen Ästhetik. Durch Improvisation entstehen kurze Szenen, die durch Verdichtung und Montage zum eigenständigen Stück verbunden werden. Seit Herbst 2000 sind bis heute neun Stücke entstanden, z.B. „Rokk the Busch!“, „Ich Ich Ich“ oder „Nach Dienstschluss im Amtsgericht“, die von Presse und Publikum begeistert aufgenommen wurden und dem Theater 2005 den Kultur- und Ideenpreis >pro visio< der Stiftung Kulturregion Hannover eintrugen.

Künstlerische Leiter im Kernensemble mit sieben Mitgliedern sind die freien Theatermacher Ruth B. Rutkowski und Carsten Hentrich. Beide hatten bereits langjährige Theatererfahrungen an verschiedensten Spielstätten in der BRD und der Schweiz, als sie im Jahr 2000 mit dem Stück „Das Fenster zur Stadt“ im damaligen Kunst-raum „10“ nach Linden kamen. Das Ihmezentrum bietet fensterzurstadt mittlerweile nicht nur Proberaum, Bühne und Spielstätte, es ist mit seinen Stein gewordenen Utopien immer wieder thematische Vorlage für die Stücke des Theaters im Spannungsfeld zwischen Gesellschaftsentwürfen und Individuum. Die Stadt bietet den Raum, der Raum liefert das Thema.

[www.fensterzurstadt.de](http://www.fensterzurstadt.de) · Telefon (05 11) 213 31 35